

Ürdingen a. Niederrhein 16.3.24.

Sehr geehrter Herr Professor!

Mein Kathol. Kollege im Religionsunterricht pflegt mir von Zeit zu Zeit das „Hochland“ zu leihen, wenn ein ihm wichtiger Aufsatz darin steht. Ich leihe ihm dafür die „Chr. Welt.“

Nun steht, wie Sie wohl wissen, in der Februarnummer ein Aufsatz von Engert, in dem Sie sozusagen für den Katholizismus in Anspruch genommen werden. Zwar mit dem Kirchenbegriff trapert es noch ein wenig, aber mit einem Fuß sind Sie offenbar schon übergetreten.

Nun kann man einem Katholiken nie klar machen, daß derselbe deutsche Ausdruck in seiner Sprache einen ganz andern Inhalt hat als in unserer. Aber mir scheint, es ist Zeit, daß das doch einmal versucht wird.

Ich bin zwar sehr für den konfessionellen Frieden, jedenfalls ein Segner aller ~~derer~~ Bestrebungen, die diesem Frieden hindern im Wege stehen. Ich finde auch immer, daß man mit Katholiken sehr gut auskommen kann, sofern sie wirklich religiös sind, aber andererseits habe ich ein Unbehagen dabei, wenn ich vermute, daß der Friede nur beruht auf einer Unklarheit des Verständnisses. Auch in der Jugendbewegung, die in gewisser Beziehung das Vorrecht hat, unklar zu sein, verwischen sich die Gegensätze zwischen den Konfessionen fast ganz. Ich begreife das, sofern wirklich religiöses Empfinden die Brücke bildet. Ich verwerfe es aber, wenn es lediglich auf Unklarheit der Begriffe beruht.

Und nun meine Bitte: Können Sie nicht einmal etwa in der „Chr. Welt“ einen kleinen Aufsatz veröffentlichen, etwa Bezug nehmend auf den Artikel von Engert im „Hochland“, in dem Sie versuchen klargulegen, was der Evangelische und was der Katholik unter den Dingen versteht, die da angeführt werden. Es wäre das sehr aktuell, denn die freundschaftlichen Disputationen zwischen Vertretern beider Konfessionen

sind derartig häufig, wie wohl noch nie seit dem
Bestehen der Kirchenspaltung. Ich bin überzeugt, daß
Sie mit einem solchen Aufsatz für viele segensreiche
Klarheit bringen würden.

Mit sehr ergebenen Grüßen

Ihr Dr. A. Herkenrath.

Studienrat
Lindingen/Westfalen